Presseinformation

8. November 2026

Sicherheitstag Niederösterreich: Sicherheitsfamilie zeigt im Regierungsviertel ihre Stärke

LH Mikl-Leitner: „Wenn Hilfe gebraucht wird, dann ist Hilfe da“

Ganz im Zeichen von Sicherheit, Zusammenhalt und freiwilligem Engagement steht der heutige Sonntag im Regierungsviertel in St. Pölten. Beim Sicherheitstag Niederösterreich präsentieren Feuerwehr, Rettungsorganisationen, Polizei, Bundesheer, Zivilschutz und zahlreiche weitere Partner der Sicherheitsfamilie ihre Arbeit. Parallel dazu öffneten beim Tag der offenen Tür zahlreiche Einrichtungen im Regierungsviertel und Kulturbezirk ihre Türen. Eröffnet wurde der Sicherheitstag von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Leopoldsaal des NÖ Landhauses.

„Wenn wir heute hier im Regierungsviertel auf unsere Sicherheitsfamilie schauen, dann erfüllt uns das mit unglaublich viel Stolz und Dankbarkeit. Denn wir können in Niederösterreich sagen: Wenn Hilfe gebraucht wird, dann ist Hilfe da. Und zwar auf Zuruf“, betonte die Landeshauptfrau. Egal ob bei einem Brand, Verkehrsunfall oder einer Naturkatastrophe, die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte würden Schulter an Schulter arbeiten. Gerade das Jahrhundert-Hochwasser 2024 und die Waldbrände hätten gezeigt, was die Sicherheitsfamilie leisten könne, wenn es darauf ankomme. Ein wesentlicher Bestandteil seien die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren über 105.000 Mitgliedern. Mikl-Leitner dankte allen Einsatzkräften für ihr Engagement: „Ihr seid sensationell und es ist schön, dass es euch gibt. Vielen herzlichen Dank!“

Sicherheit sei aber weit mehr als die Arbeit der Einsatzorganisationen, unterstrich Mikl-Leitner: „Sicherheit beginnt nicht erst, wenn ein Einsatzfahrzeug ausrückt. Sicherheit beginnt dort, wo Menschen aufeinander schauen und füreinander da sind.“ Gerade in Zeiten von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz werde das persönliche Miteinander immer wichtiger. „Wir können mit dem Handy mit der ganzen Welt kommunizieren. Aber kein Algorithmus kann ein persönliches Gespräch ersetzen und kein Handy kann uns umarmen.“ Die rund 800.000 Freiwilligen würden Niederösterreich jeden Tag ein Stück liebens- und lebenswerter machen. „Zusammenhalt ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür braucht es jeden Einzelnen“, betonte die Landeshauptfrau. Um das Ehrenamt noch

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
Philipp Hebenstreit
E-Mail: presse@noel.gv.at

stärker vor den Vorhang zu holen und die Wertschätzung für freiwilliges Engagement zum Ausdruck zu bringen, werde 2027 zum „Jahr der Freiwilligen“.

Der Präsident des Roten Kreuzes Niederösterreich, Hans Ebner, verwies auf das breite Leistungsspektrum seiner Organisation von der Jugendarbeit über den Rettungsdienst bis zur Betreuung älterer Menschen. NÖ Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner hob die Bedeutung der Nachwuchsarbeit hervor: „Freiwilligkeit zu erhalten ist unser Auftrag, aber auch Sicherheitsfamilie zu leben.“ Präsident Hannes Sauer vom NÖ Arbeiter-Samariter-Bund betonte die Bedeutung des gegenseitigen Austauschs zwischen den Generationen und der engen Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen. Paralympics-Medaillengewinner und ORF-Moderator Andreas Onea sprach darüber, wie wichtig es sei, Verantwortung für andere zu übernehmen und der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Kultur.Region.Niederösterreich-Geschäftsführer Martin Lammerhuber, der die Eröffnung moderierte, hob das besondere Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der niederösterreichischen Sicherheitsfamilie hervor.

Beim Sicherheitstag können Besucherinnen und Besucher die Einsatzorganisationen hautnah kennenlernen. Einsatzfahrzeuge, Vorführungen und zahlreiche Mitmachstationen bieten ein abwechslungsreiches Programm. Dazu gibt es Informationen zu Betrugsprävention, Blackout-Vorsorge und Sicherheit im alpinen Gelände sowie Möglichkeiten, sich über freiwilliges Engagement zu informieren.

Parallel zum Sicherheitstag bietet der Tag der offenen Tür die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zahlreicher Einrichtungen zu werfen. Ein besonderer Höhepunkt ist der Besuch im Büro von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die ihre Türen für interessierte Bürgerinnen und Bürger öffnet. Darüber hinaus können unter anderem das ORF-Landesstudio Niederösterreich, das Museum Niederösterreich, das Festspielhaus St. Pölten, die Landesbibliothek, das Landesarchiv, das KinderKunstLabor, das Forum Landtag und die ehemalige Synagoge besichtigt werden. Auch Baustellenführungen im NÖ Landtag und Themenrundgänge stehen auf dem Programm. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Radio-NÖ-Frühschoppen, moderiert von Birgit Perl, für Kulinarik der „So schmeckt Niederösterreich“-Schmankerlmarkt.

An der Eröffnung nahmen unter anderem Landesrätin Eva Prischl, Landesrat Martin Antauer, Landesamtsdirektor Werner Trock, Landesamtsdirektorin-Stellvertreterin Verena Sonnleitner sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter

Philipp Hebenstreit
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

der Sicherheits- und Einsatzorganisationen teil. Musikalisch gestaltet wurde die Eröffnung von der A-cappella-Band „GUSTAV KLINGT“.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Vertretern vom Roten Kreuz und Arbeiter-Samariter-Bund NÖ.

© NLK Khittl

Weitere Bilder



Feuerwehr-Nachwuchs vom Abschnitt St. Pölten beim Gruppenfoto mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

© NLK Khittl



St. Pöltens Stadtfeuerwehr-Kommandant Mateusz Fryn, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner

© NLK Khittl

Philipp Hebenstreit
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Einsatzkräften vom Arbeiter-Samariter-Bund NÖ.

© NLK Khittl



Bei der Eröffnung im Leopoldsaal: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Gespräch mit Martin Lammerhuber.

© NLK Khittl

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
E-Mail: presse@noel.gv.at